

il mund civilist

asc | associaziun svizra dals civilists
asc | association suisse des civilistes
assc | associazione svizzera del servizio civile
gsz | gemeinschaft schweizer zivildienstleistender

No. 2 | März 2004

Bienvenu au comité!

Was haben die SP, die CVP, die FDP und die USA mit der GSZ gemeinsam? Wohl nicht sehr viel, aber sie müssen oder mussten alle dieses Jahr einen neuen Präsidenten (eine neue Präsidentin) wählen. Vor einigen Monaten habe ich meine Weiterbildung abgeschlossen und möchte nun wieder etwas mehr Zeit dem Beruf und der Familie widmen können. So stelle ich das Amt als Präsident der GSZ für die nächste GV zur Verfügung.

Aber nicht nur das Präsidium muss neu besetzt werden. Nachdem sich während des vergangenen Jahres gezeigt hat, welche Aufgaben in der GSZ anstehen, ist nun eine Arbeitsgruppe daran, der GSZ und seinem Vorstand eine (neue) Struktur zu geben. Wir suchen noch etwa drei neue Vorstandsmitglieder, die sich gerne in einem der Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Regionalkoordination, Politik, Veranstaltungen oder Vereinskoordination engagieren wollen.

Bist Du interessiert? Möchtest Du Dich aktiv für die GSZ engagieren? Dann melde Dich doch bei Aurelian, unserem Zentralsekretär (info@civil.ch, 079 217 25 20).

Wir freuen uns auf Deine neuen Ideen!

Qu'est-ce que le PS, le PDC, les Radicaux et les États-Unis ont en commun avec l'ASC? Pas grande chose, sauf qu'ils seront ou ont été tous appelés à élire un nouveau président (une nouvelle présidente) cette année. Il y a quelques mois, j'ai terminé ma post formation et j'aimerais maintenant consacrer un peu plus de temps à ma vie familiale et professionnelle. Ainsi je mets à disposition la présidence de l'ASC pour la prochaine Assemblée Générale.

Mais il n'y a pas que la présidence à renouveler. Après avoir constaté les besoins de l'ASC au cours de l'année passée, un groupe de travail est en train de donner une (nouvelle) structure à notre association et son comité. Suite à cette restructuration et quelques démissions nous recherchons pour le comité environ trois nouveaux membres prêts à s'engager dans un des domaines suivants: relations publics, internet, coordination régionale, politique, manifestations ou coordination générale. Si tu es intéressé et si tu veux t'engager activement pour l'ASC, annonces-toi chez Aurelian, notre secrétaire central (info@civil.ch, 079 217 25 20). Soit bienvenu! Nous nous réjouissons de tes nouvelles idées!

Cosa accomuna il PS, il PPD, i Radicali, gli Stati Uniti e l'ASSC? Non molto a parte il fatto che quest'anno hanno dovuto o dovranno eleggere un nuovo (o una nuova) presidente. Qualche mese fa ho finito la mia formazione di specializzazione e ora vorrei dedicare un po' più di tempo alla mia vita familiare e professionale. Metto quindi a disposizione la presidenza dell'ASSC per la prossima Assemblea Generale.

Ma il rinnovo della presidenza non è tutto. Dopo aver constatato i bisogni dell'ASSC nel corso dell'anno passato, un gruppo di lavoro sta dando una (nuova) struttura alla nostra associ-

azione e al suo comitato. In conseguenza alla ristrutturazione e ad alcune dimissioni, cerchiamo circa tre nuovi membri per il comitato nei seguenti settori: relazioni pubbliche, internet, coordinazione regionale, politica, manifestazioni o coordinazione generale.

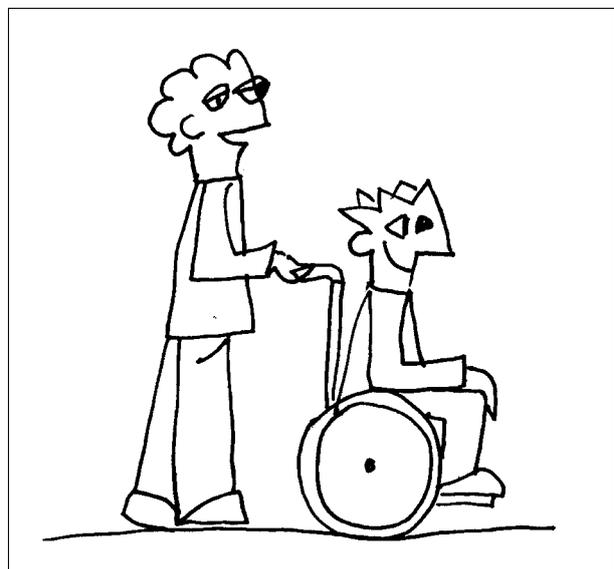
Se sei interessato e se vuoi partecipare attivamente in seno all'ASSC, annunciati presso Aurelian, il nostro segretario centrale (info@civil.ch, 079 217 25 20). Aspettiamo con impazienza di darti il benvenuto e di sentire le tue idee!

Benno Frauchiger

Sie halten die zweite und letzte Gratisnummer von *il mund civilist* in den Händen. Die nächste Ausgabe geht nur noch an Mitglieder der GSZ sowie an Abonnenten. Wenn sie also weiterhin über der Welt der Zivis auf dem laufenden sein möchten, benutzen sie bitte den Coupon auf der letzten Seite.

Hai tra le mani il secondo e ultimo numero gratuito de *il mund civilist*. La prossima edizione sarà disponibile soltanto per i membri dell'ASSC e per gli abbonati. Quindi, se vuoi restare al corrente di quanto succede nel mondo die zivi, completa per favore il tagliando sull'ultima pagina.

Vous tenez entre les mains le deuxième et dernier numéro gratuit de *il mund civilist*. La prochaine édition ne sera disponible que pour les membres de l'ASC ainsi que pour les abonnés. Si vous voulez rester au courant de ce qui se passe dans le monde des civilistes, nous vous prions donc de remplir le coupon sur la dernière page.



dessin: Elsa Cauderay



Us dr Aarestube

In der Aarestube in Thun befindet sich die Zentralstelle für Zivildienst. Eine Delegation der GSZ traf dort im Februar Samuel Werenfels (Leiter Zivildienst), seinen Stellvertreter Niklaus Roth, und dessen Stellvertreter Michael Frey. Wir stellten gegenseitig unsere Organisationen vor, diskutierten die Schwerpunktprogramme sowie die Orientierungstage des Militärs, und beschlossen, uns in Zukunft regelmässig zu treffen.

L'organo centrale del Servizio Civile si trova nella "Aarestube" a Thun. Una delegazione dell'ASSC vi ha incontrato in febbraio Samuel Werenfels (responsabile del Servizio Civile), il suo rappresentante Niklaus Roth e il rappresentante di quest'ultimo, Michael Frey. Abbiamo presentato a vicenda le nostre organizzazioni, abbiamo discusso i programmi prioritari e le giornate d'orientamento del militare e abbiamo deciso che in futuro ci incontreremo regolarmente.

L'organe central du Service Civil se trouve dans la "Aarestube" à Thun. Une délégation de l'ASC y a rencontré en février Samuel Werenfels (responsable du Service Civil), son représentant Niklaus Roth e le représentant de ce dernier, Michael Frey. Nous avons présenté de façon mutuelle nos organisations, nous avons discuté les programmes prioritaires et les journées d'orientation du militaire et nous avons décidé de nous rencontrer régulièrement à l'avenir.

In der Aarestube herrscht Hochbetrieb. Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der Revisionen des Zivildienstgesetzes und der Zivildienstverordnung ist der Zivildienst selbst reorganisiert worden. Diese Änderungen haben zu einem Berg von Arbeit geführt, der nicht vor Ende Jahr abgetragen sein wird.

Wahl oder Zwang?

Im Moment sind es die Schwerpunktprogramme, welche die Beamten in Thun am stärksten belasten. Niklaus Roth, der Leiter der Einsätze, gab uns eine Einführung in die Absichten dahinter. Mit den Schwerpunktprogrammen soll der Zivildienst effizienter werden und gezielteren Nutzen im öffentlichen Interesse stiften. Für den Zivildienst soll dies zu einem Imagegewinn führen, da seine Leistungen besser messbar und kommunizierbar werden.

Diese hehren Ziele teilen wir von der GSZ. Wir sind für die Schwerpunktprogramme, aber dagegen, dass sie obligatorisch sind. Dies haben wir bereits letzten Herbst in einem Brief Herrn Werenfels mitgeteilt. Weiter haben wir einen Appell des CMLK an Bundesrat Joseph Deiss unterstützt (vgl. *il mund civilist* No. 1). Eine der grössten Stärken des Zivildienstes ist die hohe Motivation der Zivis. Sie rührt zu einem erheblichen Teil daher, dass die Zivis ihren Einsatz selber aussuchen können. Die GSZ freut sich nicht, diesen Pluspunkt durch ein Obligatorium aufs Spiel gesetzt zu sehen.

Seit Anfang Jahr muss der lange Einsatz in einem *Schwerpunktprogramm* geleistet werden. Aktuell sind dies die Bereiche „Pflege und Betreuung“ sowie „Umwelt und Naturschutz“. Es bestehen noch wenig Erfahrungen mit der Neuerung. Wenn du in einem Schwerpunktprogramm Zivildienst geleistet hast oder noch musst, interessieren wir uns für deine Rückmeldung (info@civil.ch).

A partire da quest'anno, il periodo lungo di servizio deve essere prestato nel quadro di un *programma prioritario*. Attualmente si tratta dei settori „sanitario“ e „protezione dell'ambiente“. Ci sono ancora poche esperienze riguardo a questa novità. Se hai prestato o se ancora devi prestare servizio in un programma prioritario, ci interessa la tua opinione (info@civil.ch).

Dès le début de cette année, la période de service longue doit être faite dans le cadre d'un *programme prioritaire*. Pour l'instant il s'agit des secteurs „soins et santé“, ainsi que „protection de l'environnement“. Il n'y a toujours pas beaucoup d'expériences à propos de ce changement. Si tu as fait ou si tu dois encore faire une période de service dans un programme prioritaire, nous serions intéressés à un feedback de ta part (info@civil.ch).



dessin: Elsa Cauderay

Auch Samuel Werenfels ist sich bewusst, dass Leute unter Zwang schlechter arbeiten. Er versucht, die Schwerpunktprogramme als „Verbleiben einer Wahl“ zu kommunizieren, nicht als Zwang. Wie die Wahrnehmung bei den Zivis wirklich ist, lässt sich aber noch nicht beurteilen, da noch zu wenig Erfahrungen bestehen. Rückmeldungen sind erwünscht. Und falls du ein ernsthaftes Problem damit hast, Zivildienst in einem Schwerpunktprogramm zu leisten, hilft dir die GSZ gerne, eine Lösung zu finden.

Zivildiensteinsatz beim Militär?

An der Sitzung brachten wir auch die Orientierungstage des Militärs zur Sprache. Aus den Aktivitäten der Regionalgruppe Zürich war die Idee entstanden, dass auch Zivis an Orientierungstagen moderieren könnten (vgl. Artikel "Besuch eines Infotages"). Da die Arbeit als Moderator den Armeeingehörigen als Diensttage angerechnet werden, sollte dies auch für Zivis gelten. Das sei grundsätzlich möglich, versicherten unsere Gesprächspartner. Nicht zuletzt wegen der momentanen Stresssituation in der Aarestube einigten wir uns darauf, erst mal einen passenden Zivildienstleistenden zu finden. Wenn es so weit sei, werde die Zentralstelle das Pflichtenheft schaffen. Der optimale Zivi für diese neue Art von Einsatz muss einige Bedingungen erfüllen. Es kommen nur Zivis in Frage, die noch Restdiensttage von weniger als 26 Tagen zu leisten haben, da es sich um Kurzeinsätze handelt. Ausserdem (so fordert Stabsadjunkt Geisser, der Ansprechpartner der GSZ beim Militär) muss der Zivi Militärdienst geleistet haben, damit er kompetent über die Armee Auskunft geben kann. Zusätzlich wäre eine didaktische Ausbildung erwünscht (aber nicht unbedingt Voraussetzung). Wenn also ein Zivi diese Zeilen liest, der die Voraussetzungen erfüllt und Interesse hat, dann ist er herzlich willkommen!

Zukunftspläne

Auch wenn das Treffen wenig konkrete Resultate hervorbrachte, werten wir es doch als Erfolg. Wir kamen überein, uns in Zukunft ungefähr halbjährlich zu treffen. So soll der Informationsaustausch gewährleistet sein, und wir können unsere Anliegen einbringen. Es freute uns besonders, bestätigt zu sehen, dass die Zentralstelle der GSZ gegenüber positiv eingestellt ist. Der gute Kontakt zu Stabsadjunkt Geisser entstand beispielsweise erst, nachdem sich dieser bei Herrn Werenfels diskret über die GSZ erkundigt hat. An uns liegt es, den guten Ruf zu behalten.

Niklaus Salzmann

Besuch eines Infotages

Wer von uns vermisste nicht an den früheren Infotagen zur Rekrutierung mehr oder überhaupt irgendwelche Informationen zum Zivildienst. Hat sich dies nun durch die Zentralisierung der Orientierungstage anlässlich der Armee reform geändert, oder blieb alles beim Alten? Dieser Frage ging die Regionalgruppe Zürich nach und hatte die Möglichkeit, Ende des letzten Jahres bei einem Infotag in der Kaserne Birmensdorf dabei zu sein.

Chi di noi, ai tempi di quelle che furono le giornate d'informazione per il reclutamento, era al corrente di tutte o anche solo di alcune

TAST ^{Bern}

Tagesstruktur für Asylsuchende

TAST Bern schafft Tagesstruktur für erwerbslose Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Kanton Bern. Wir bieten Bildungskurse und Beschäftigungsprogramme an.

Jeweils **von April bis November** suchen wir engagierte Zivis, die ihren Zivildienst in unserem Veloprojekt als

Assistent «Bern/Thun rollt»*

leisten möchten.

Dein Aufgabengebiet

- Mithilfe beim Auf- und Ausbau unseres Projekts
- Anleiten und führen der Programmteilnehmenden bei der Ausleihe und Wartung unseres «Rollmaterials»
- Durchführung kurzer Weiterbildungskurse
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Diverse administrative Aufgaben

Wir wünschen uns von Dir

- Grosse Selbstständigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Interesse an Menschen aus verschiedenen Kulturen
- (Velo-)Mechanische und handwerkliche Fähigkeiten
- PC- und Fremdsprachenkenntnisse

Wir bieten Dir

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Asylumfeld
- Viel Freiraum zur selbstständigen Gestaltung Deiner Arbeit
- Einen garantiert interessanten und sinnvollen Zivildienst

Weitere Infos: www.bernrollt.ch oder www.tast-bern.ch.

Anfragen und Bewerbungen richtest Du bitte an Luc Hutter, Telefon 031/334 05 42 oder an luc.hutter@tast-bern.ch.

* Gemäss Pflichtenheft 15558, Mindestdauer 3 Monate, Entschädigung für Verpflegung/Unterkunft durch Einsatzbetrieb, z.T. Wochenendarbeit (v.a. Pikett)

informazioni sul Servizio Civile? Questa situazione è cambiata o no con la centralizzazione delle giornate di orientamento create con la riforma dell'esercito? È con quest'ultima domanda che il gruppo regionale di Zurigo si è recato alla caserma di Birmensdorf, dove ha avuto la possibilità alla fine dell'anno scorso di partecipare a una giornata informativa.

Qui d'entre nous a reçu, lors de ce que furent les journées d'information pour le recrutement, toutes ou même une partie des informations concernant le Service Civil? Est-ce que maintenant, avec la centralisation des journées d'orientation issues de la réforme de l'armée, les choses ont changé ou pas? C'est pour répondre à cette dernière question que le groupe régional de Zurich est allé à la caserne de Birmensdorf, où il a eu l'occasion à la fin de l'année passée de participer à une journée d'information.

Der Orientierungstag ist für die knapp 18-jährigen Männer obligatorisch und gleichaltrige Frauen werden dazu eingeladen. Vom VBS bekommen die sechs Rekrutierungszentren in der

Schweiz vereinheitlichte Power Point Folien, welche in Birnensdorf durch Michael Geisser und den jeweiligen Moderator präsentiert werden.

Um 8.30 werden wir vom verantwortlichen Leiter der Rekrutierung in der Region Zürich, Stabsadjunkt Michael Geisser, empfangen. Wir dürfen im Saal neben den 60 jungen Männern – es waren keine Frauen anwesend – Platz nehmen und einen ersten Film mit dem Titel Sicherheit schauen. Der Hauptdarsteller Sämi Schmid informiert über die Gefahren des Terrors (diesmal sind's nicht mehr die Russen) und die Aufgaben der Armee. Alles nach dem Motto: Bisch au däbii?

Danach bildet man vier Gruppen, welche je einem Moderator zugewiesen werden. Die Moderatoren, in zivil gekleidete, junge WK- oder Berufssoldaten, führen während des Tages Infoblöcke mit ihren Gruppen durch. Dazwischen gibt es immer wieder Filme im Plenum und gegen Mittag die Vorstellung der RS, Infos über Frauen in der Armee, über das Durchdiener-Modell und die RS für Spitzensportler. Zum waffenlosen Dienst

wird erwähnt, dass ein Merkblatt zu beziehen sei.

Kurz vor zwölf dann der von uns sehnlichst erwartete Zivildienst. Es werden acht Folien in etwa sechs Minuten gezeigt, welche kurz und knapp zeigen, was Zivildienst ist, wie man vorgehen muss und wo die Einsätze sind. Der Nachmittag wird noch mit Zivilschutz und Administrativem verbracht. Etwa nach sieben Stunden, vier Filmen, zahlreichen Folien, vielen Pausen und einem gutem Mittagessen werden die jungen Männer nach Hause gelassen.

Fazit: Die wenigen Informationen zu den verschiedenen Dienstmöglichkeiten werden mit viel Propagandamaterial für das Militär übermittelt. Mit oskarreifen Filmen und Hochglanzbroschüren wird versucht, die Aufmerksamkeit der jungen Männer zu gewinnen. Im Ganzen eingebettet, kurz und neutral vorgetragen, sind die Informationen zum Zivildienst. Dies ist eindeutig zuwenig und sollte auch von uns Schritt für Schritt verbessert werden. Könnten zum Beispiel nicht auch Zivis einen Film drehen?

Als ersten Schritt konnten wir zusammen mit Michael Geisser ein Infoblatt zum Zivildienst erarbeiten, welches auf einem Infotisch aufliegen wird und später eventuell in der Infomappe der Teilnehmer zu finden sein wird. Die offiziellen Zivildienstbroschüren liegen jetzt ebenfalls auf. Zudem baute Michael Geisser die Internetseite www.zivil-dienst.ch und ein Flussdiagramm um das Zulassungsverfahren übersichtlicher darzustellen in seine Präsentation ein.

Die Idee, dass zukünftig auch Zivis als Moderatoren bei den Infotagen dabei sein könnten und über Zivildienst und Militär informieren würden, wird weiter verfolgt... (vgl. Artikel "Us dr Aarestube")

Enrico Celio, Daniel Fäh
Regionalgruppe Zürich

Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum mit 430 Mitarbeitenden behandelt, berät und unterstützt anfallsranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Menschen mit Epilepsie finden hier eine spezialisierte Betreuung in der Poliklinik, in der Klinik oder im Wohn- und Arbeitsbereich.

Für den Bereich Beschäftigung suchen wir interessierte

Zivildiensteistende

Sie unterstützen ein Kleinteam und helfen bei der Betreuung von erwachsenen Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen mit. Die sechs Angebote/Gruppen unserer Beschäftigung richten sich nach folgenden Schwerpunkten: Holz/Ton/Stein, Papier, Textil, Hausdienst Beschäftigung, Erlebnisraum und Erlebnisraum II.

Wir erwarten von Ihnen die Motivation mit Menschen zu arbeiten die entwicklungsbeeinträchtigt sind. Wir bieten Ihnen fachliche Begleitung und die Möglichkeit den Arbeitsalltag unserer Klientinnen und Klienten aktiv mitzugestalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Chr. Gut, Leiterin Beschäftigung, Tel. 01 387 66 20. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das Schweizerische Epilepsie-Zentrum, Frau Chr. Gut, Bleulerstr. 60, 8008 Zürich.

Die GSZ versteht sich nicht nur als Vertretung der Zivis, sondern auch als Bindeglied zwischen den Zivis und den Einsatzbetrieben. Beiträge jeglicher Form, Sympathie-mitgliedschaften oder Inserate von Einsatzbetrieben sind willkommen.

L'ASC ne se comprend pas uniquement comme représentant des civilistes mais se voit également comme liaison entre les établissements d'affectation et les civilistes. Des contributions de toute sorte ainsi que des annonces – en qualité de membre sympathisant ou non – sont bienvenus.



Servetsch civil a Haiti: In rapport personal Zivildiensteinsatz in Haiti: Ein Erfahrungsbericht

Noch vor einem halben Jahr war Haiti eine recht unbekannter, (in den Medien) wenig beachteter Fleck in der Karibik. Dies hat sich in letzter Zeit leider stark verändert. Bilder von Gewalt und Verwüstung, Nachrichten über das unüberblickbare politische Chaos erreichen uns täglich. Omar Gosatti aus Pontresina/Engadin hat ein Jahr lang in Haiti Zivildienst geleistet, Rico Valär aus Zuoz hat ihn ein halbes Jahr bei seiner Arbeit unterstützt. Im letzten Juli sind sie in die Schweiz zurückgekehrt.

Omar Gosatti da Puntraschigna ha prastà in onn da ses servetsch civil en in project da svilup a Haiti. Haiti è in dals pajais ils pli paupers dal mund. Dasper gronds problems sco erosiu e mancanza d'aua pura chaschunads da runcadas è era la furmazion scolara in chomp cun gronds deficits. Omar Gosatti ha organisà durant in onn curs da perfecziunament per magisters da passa 30 scolas primaras da Désarmes. Désarmes è in'aglomeraziun cun var 20'000 abitants, quatter uras da viadi al nord da la chapitala Port-au-Prince.

Omar Gosatti de Pontresina/Grisons a effectué une année de son service civil dans un projet de soutien en Haïti. Haïti est un des pays les plus pauvres du monde. Le pays a des nombreux problèmes dans tous les secteurs. Un tiers de la population n'a pas assez de nourriture, l'eau potable est rare. Aussi le système éducatif a des nombreuses faiblesses. Les professeurs ont un salaire minime d'à-peu-près un dollar par jour et n'ont pas la possibilité de se former. Il manquent des matériaux scolaires et des infrastructures. Omar Gosatti a organisé pendant une année des cours de formation pédagogique pour les professeurs de plus de 30 écoles primaires de la région de Désarmes, une agglomération à quatre heures de voyage au nord de la capitale Port-au-Prince.

Omar Gosatti hat seinen einjährigen Zivildiensteinsatz in Haiti für die internationale Organisation EIRENE in Zusammenarbeit mit einer lokalen von Haitianern initiierten Entwicklungsorganisation geleistet. Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt. Neben den schweren Folgen einer grossflächigen Abrodung wie Erosion und Trinkwassermangel ist auch die Bildung in Haiti ein Gebiet mit vielen Mängeln. Jeder zweite Haitianer ist Analphabet. Der Lehrerberuf ist einer der am wenigsten angesehenen, jeder ist lieber Chauffeur oder Bäcker. Die schlecht bezahlten Lehrer (zirka ein Dollar pro Tag) stehen vor fast unüberwindbaren Problemen: Ihr Lohn reicht nicht zum Leben, sie müssen also daneben auch noch Felder bestellen gehen, falls sie solche haben. Die Grösse der Schulklassen variiert zwischen 60 und 120 Schülern. Die Lehrer selber haben im Durchschnitt nur etwa 6 Jahre Schulbildung genossen, ihre Lehrer waren nicht gerade positive Beispiele. Da es jedoch keine Ausbildung gibt, kopieren sie, was sie in der Schule erlebt haben: repetieren von morgens bis abends. Omar Gosatti hat während

eines Jahres Fortbildungskurse für die Lehrer von etwa 30 Primarschulen organisiert. Ich habe ihn während eines halben Jahres in dieser Arbeit unterstützt. Wir haben versucht, den Lehrern von etwa 30 Primarschulen der Region von Désarmes Alternativen zu den ihnen bekannten Unterrichtsmethoden aufzuzeigen. Es ging vor allem um konkreteres Unterrichten, nur Theorien und Sätzchen dahersagen ist einerseits langweilig und andererseits profitieren die Schüler extrem wenig davon. Wir haben mit ihnen in Gruppen gearbeitet, gezeichnet, Theater gespielt, mit Steinen gerechnet, mit Ästen geschrieben, über Schuladministration gesprochen usw. Daneben haben wir mit Unterstützungsgeldern aus dem Engadin eine pädagogische Bibliothek eingerichtet und für einige Schulen dringend benötigte Bänke und Wandtafeln besorgen können.

Désarmes ist eine Agglomeration mit etwa 20'000 Einwohnern und liegt etwa vier Reisetunden nördlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Wir haben dort sehr einfach gelebt, in einer kleinen Hütte ohne Strom, fliessendes Wasser, Telefon, WC, Gas. Dafür waren wir ganz stark in der Gemeinschaft integriert und haben die grosse Solidarität, die unter den Menschen herrscht, miterleben dürfen. Trotz ihrer schwierigen Situation sind die Haitianer sehr zuvorkommend und haben oft ein Lächeln auf den Lippen. Wir haben in diesem an menschlicher Wärme, Musik und Farben so reichen Land eine unvergessliche Erfahrung machen dürfen!

Rico Valär, Zuoz

Vaumarcus 8-9 Mai-Maggio 2004

*Zivildienst-Retraite
Retraite du service civile
Ritiro del servizio civile*

Nach dem erfolgreichen Weekend in Kandersteg folgt der zweite Streich in der französischen Sprachregion der Schweiz. Le Camp Vaumarcus bietet uns eine ideale Plattform. Die Mischung aus Unterkunft, Sitzungsräumen sowie Sport- und Unterhaltungsangeboten hat uns zu diesem Haus geführt. Wir freuen uns wieder auf ein vielfältiges Wochenende unter Zivis. Beim diesjährigen Treffen wird es vor allem darum gehen, die Strukturen der GSZ zu festigen, frischen Wind in die Vereinsleitung zu bringen, und die verschiedenen Zivi-Interessen überregional zu koordinieren. Erfahrungsaustausch und persönliche Mitarbeit im Bereich Zivildienst soll im Vordergrund stehen. Wir freuen uns auf euer Interesse und auf ein gelassenes Weekend unter ZIVIS.

Dopo il successo dell'anno scorso a Kandersteg è arrivato il momento di organizzare un nuovo ritiro del giovani „civilisti“. Questa volta si è pensato di organizzare la manifestazione al centro vacanze del UCJG a Vaumarcus, nel pressi del lago di



Neuchâtel. Lo scopo di questo incontro è di consolidare la struttura della ASSC e di permettere lo scambio di esperienze.

Suite au très réussi week-end de Kandersteg, on remet ça de plus belle. Cette fois, la rencontre aura lieu en Suisse romande, plus précisément à Vaumarcus. En effet nous y avons trouvé l'emplacement idéal, joignant logement, salles de réunion, et, ce point n'est pas à négliger, de possibilités d'activités sportives et récréatives.

Nous nous réjouissons de ta participation à ce week-end polyvalent entre CIVILISTES. La rencontre de cette année aura pour but principal de clarifier les structures du ASC. De plus, il faut coordonner les intérêts des civilistes à l'échelon supra régional. Et, bien sûr, nous n'oublions pas d'échanger nos expériences diverses du service civil.

Programm – Programme – Programma

Samstag-Samedi-Sabato 8 Mai-Maggio:

- 10.30 h Eintreffen, Apéro
Arrivo, aperitivo
Arrivée, Apéro
- 12.00 h Generalversammlung
Assemblea generale
Assemblée Générale
- 14.00 h Präsentation des Programms
Presentazione programma
Présentation du programme
- 14.15 h Pause
Pausa
Pause
- 15.00 h Workshops
Réunion de travail
- 18.30 h Abendessen
Cena
Souper
- 20.00 h Abendprogramm (Filme, Musik)
Programma serale (musica, film)
Soirée animée (musique, films)

Sonntag-Dimanche-Domenica 9 Mai-Maggio 2004:

- 8.30 h Frühstück
Colazione
Déjeuner
- 10.00 h Workshops
Réunion de travail
- 12.30 h Mittagessen
Pranzo
Pause
- 14.00 h Schlussveranstaltung
Attività conclusive
Réunion finale
- 15.30 h Schlusswort
Conclusioni
Clôture
- 16.00 h und tschüss.... /Saluti
C'est fini, à la prochaine!

Inhalte der thematischen Arbeitsgruppen – Tema di Workshops

- Zivi-Band (Wer will kann sich der Band anschliessen. Instrument mitnehmen!)
- Arbeitsgruppen nach Einsatzbereichen.
- Arbeitsgruppe Auslandeinsätze
- Arbeitsgruppe für die Abschaffung der Gewissensprüfung
- Deine Vorschläge! (Arbeitsgruppen, Vorträge etc.)
- *Zivi-Band (non dimenticare di portare lo strumento!)*
- *Gruppi di lavoro dei vari tipi di impiego nell'ambito del servizio civile*
- *Gruppi di lavoro per impieghi all'estero*
- *Gruppo di lavoro per l'abolizione dell'esame di coscienza*
- *Le tue proposte!*

Tu pourras participer aux groupes de travail thématiques suivants:

- Orchestre du service civil (amène ton instrument, on verra ensuite si ce sera plutôt une fanfare ou un orchestre symphonique)
- groupes de travail selon les domaines d'affectation
- groupe de travail „affectations à l'étranger“
- groupe de travail pour le suppression de l'examen de conscience
- Tes propositions (de groupe de travail, de présentation...)

Zivis schreiben Schweizer Musikgeschichte

Wenn es schon eine Militärmusik gibt, sollte es doch mindestens eine Ziviband geben? Ich denke, die Zivis haben sogar mehr Recht auf eine zivilisierte Musik als die Armee....!?

Nun haben sich am Samstag, den 21. Februar 2004, einige Zivis getroffen um eine Band zu gründen. Zivis schreiben Schweizer Geschichte, denn sie haben die erste ZIVI-Band der Schweiz gegründet. Tobi stellte uns in Uznach einen Bandraum zur Verfügung. Mit Begeisterung traten wir zur Probe an. Alle hatten die selbe Idee: vier bis fünf mal im Jahr soll eine Musikprobe stattfinden, und dies für alle Zivis, die Interesse und Zeit haben, Musik zu machen. Konzerte sind noch keine geplant, doch das nächste Treffen ist schon fix organisiert. In Vaumarcus am 8./9. Mai werden wir wieder eine Probemöglichkeit haben. Entweder machen wir wieder eine Jam-Session wie in Uznach, oder es wird sogar konkret etwas entstehen. Auf jeden Fall wollen wir alle Interessenten integrieren, egal aus welcher Musiksparte sie kommen.

Was die Band allerdings noch braucht sind Übungsräume. Wer ein Übungslokal zur Verfügung stellen kann, soll sich doch bitte melden. Wir möchten alle Musiker integrieren, dazu brauchen wir eine Übungsmöglichkeit an zentraler Lage. Die Schweizer Zivis machen Musik!

Markus Schönenberger



ZI-WEE-KEND im Schnee

Das Churwalder-Winterwochenende war klein aber fein. Die Weiten der Lenzerheide entgifteten uns vom Alltagsstress und zeigten uns, wie harmonisch eine Welt voller Zivis wäre. Schnee gab es soviel, dass man nicht mal in der Hotelauffahrt festen Boden unter den Füßen hatte. Im Einsatzbetrieb Pradotel, wo wir für die Nacht abstiegen, wurden wir herzlich von einem Zivi begrüsst. So gingen wir durch dick (so war die „Guten-Morgen-Luft“ in unserem 5er Schlafgemach) und dünn (wie die Sauce an den Äplermakronen, respektive den Gemüsespätzli).

Am Samstag ging das erstmalige Ziviskirennen der Schweiz über die Bühne. Verhandlungen sind seither am laufen, um die Schweizer Skinati zum Einsatzbetrieb zu machen. Nach dem gemütlichen Abendessen im Pradotel ging es in den Ausgang. Als wir in einige Bars und Clubs hineingeschmökert hatten, fanden wir ein Dorfbeizli, das ein wenig Ruhe bot, um den Abend ausklingen zu lassen. Der lange Tag wurde krönend mit tiefem Schlaf abgeschlossen.

Nach dem reichhaltigen Frühstück am Sonntag übten die einen ihr Können abermals auf den Skipisten, während der Rest zu Fuss loszog. Das Ziel der Wanderer war die Bergstation, wo die längste Rodelbahn der Welt (3,1 km) beginnt. Leider war das Ziel zu hoch und der Schnee zu tief, so dass man resigniert wieder zur Talstation abstieg. Doch nichts haut einen Zivi derart um, dass er nicht noch im Stande wäre, eine weise Entscheidung zu treffen. Es war die Sesselbahn, mit der wir schliesslich zur Bergstation gelangten. So kam es doch noch zur Rodelfahrt, und sie war in der Tat ein Heidenspass.

Ausser diesen vielen Aktivitäten gab es genussvolle Diskussionen über den Zivildienst und alles darum herum. Erfahrungen und Ideen wurden ausgetauscht. Das Wochenende war schnell vorbei – wie alles was Spass macht. Wir freuen uns schon auf ein Beisammensein beim nächsten Treffen, sei es in Vaumarcus oder wieder mal beim Schneesport.

Stefan Benninger, Markus Schönenberger

Il mund civilist cerca redattori! Se hai voglia e tempo di scrivere un articolo, annunciati a ilmundcivilist@civil.ch.

Il mund civilist cherche des rédacteurs! Si tu as du temps et de l'envie pour rédiger un article, écris à ilmundcivilist@civil.ch.





en direct du kremlin

tschau meschgiars

désolé les gars, mais cette fois le texte est en français et je remercie d'avance le lecteur romanche qui peut me dire comment „tschau meschgiars“ s'écrit vraiment (je sais que les lecteurs romands sont déjà nombreux...). la prochaine version sera en italien et comme le temps passe vite j'en ai déjà peur – sans parler de l'édition romanche qui devrait suivre. enfin bref on fait ce que l'on peut pour garder nos quatre langues nationales aussi longtemps que possible dans notre pays plutôt merveilleux. et si l'on instaurait le romanche comme langue officielle pour les membres du „servetsch civil“? malheureusement prononcer le mot „romanche“ nous rappelle forcément à l'empire romain qui n'existait que grâce aux armes et à la guerre. mauvaise pr pour le sc (c'est quoi en français, la „pr“? les „relations publiques“, les „rp“?). à propos relations

publiques, parlons des différends concernant notre logo de fourmis: d'un côté il s'agit d'un animal travailleur et social – comme nous – et d'un autre côté c'est un guerrier qui fait partie d'une société vachement hiérarchique et organisée. je crois que quoi que soit l'objet ou l'image qu'on prendra pour nous représenter cela ratera: pour le civiliste il n'y pas une phrase sans virgule et qui n'est pas relativisée (presque pire que les avocats...). contrairement à tout le monde on pense avant d'agir! rien ne s'explique simplement car pour nous il ne s'agit pas d'une bataille entre bien et mal mais plutôt d'un jeu entre égaux, les uns plus sympa que les autres, les uns trichant un peu plus que quelques autres.

pour finir je veux quand même simplifier mon discours aux allures philosophique: nous, les civilistes, nous sommes super. sans contredit. c'est la vérité, toute la vérité et rien que la vérité. enfin, je le crois.

avec mes meilleures salutations du côté du secrétariat (central)
aurelian schumacher

Impressum

il mund civilist est édité par la Association Suisse des Civilistes et paraît 4 fois par an.
Abonnement: Fr. 15.- ou compris dans la cotisation de membre.

Contact: ilmundcivilist@civil.ch; c/o Niklaus Salzmann, Belpstrasse 65, 3007 Bern, 031 372 04 55

Contribution: Stefan Benninger, Enrico Celio, Daniel Fäh, Benno Frauchiger, Sándor Marazza, Niklaus Salzmann, Aurelian Schumacher, Arne Schöllhorn (Layout), Markus Schönenberger, Rico Valär

Editeur :
associazioni svizra dals civilists
association suisse des civilistes
associazione svizzera del servizio civile
gemeinschaft schweizer zivildienstleistender
Postfach 3263
8021 Zürich
www.civil.ch
info@civil.ch
01 341 6884 / 079 217 2520
cp 87-677697-1

Name / Nom / Cognome:
Vorname / Prénom / Nome:
Adresse / Indirizzo:
.....
Tel:
E-mail:
 Beitritt zur GSZ / Adhésion à l'ASC
(40.- par an, y compris abonnement il mund civilist)
 Zivi seit / Civiliste depuis:
 Sympathiemitglied / Membre sympathisant
 Abonnement il mund civilist (15.- par an)

AZB
3007 Bern